



**PIT KINZER GERNGROSS MODELS FOTOARBEITEN  
MUSEUM ZUSMARSHAUSEN, 29. APRIL – 27. MAI 2007**



### Museum Zusmarshausen

im Gisebert Haus, Augsburg Str. 11

Herzliche Einladung zur

### Vernissage

am Donnerstag, 26. April 2007, um 20 Uhr

Musik: Christian Stock (Kontrabass)

Ausstellungsdauer: 29. April bis 27. Mai 2007

Geöffnet jeweils an den Sonntagen 14 – 17 Uhr  
und nach tel. Vereinbarung (08291.218986)

links: „Gerngroß Models: Familienalbum“, Fotoarbeiten, 2007  
unten: „Gerngroß Models: Angemessene Begrüßung der Dorfschönheiten / Gelungene Entfärbung der Bevölkerung / Unverhältnismäßiger Einsatz gegen vermeintliche Extremisten“, Fotoarbeiten auf Aludibond, je 130 x 100 cm, 2005 - 2007

### Dem Leben nachgestellt – Die Miniaturwelten des Pit Kinzer

Mit seinen Fotoserien „Gerngroß Models“ (bisher ca. 50 Motive) und „Gerngroß auf der Walz“, deren beider Ende vorerst – soviel ist jetzt schon klar – nicht abzusehen ist, unterläuft der auf vielen Feldern beheimatete Allrounder in Bildsprache, Blickwinkel und letztlich in der gewählten Technik der Fotografie indessen durchaus gewitzt den Eindruck von Miniaturen: Statt dessen begegnet man den „Gerngroß Models“ in Formaten von 130 x 100 cm zunächst als Monumenten; doch sind alsbald en miniature nachgestellte Szenen überwiegend kleinstädtischen Lebens zu erkennen. Die inhaltlichen Tragweiten der Szenen reichen, lässt man sich zunächst auf die schmückenden Titelbeschreibungen ein, von „Angemessene Begrüßung der Dorfschönheiten“ über „Brisanter Fund im Geschäftsviertel“ bis hin zur fast metaphorisch aufgeladenen Arbeit „Der Sprung ins Ungewisse“. Bedeutsam, weil der bisherigen Argumentation („Wie gut, das Ganze mal von oben zu betrachten“) zuwiderlaufend, ist weniger die Tatsache, dass die originale Größe der abfotografierten Figuren von gut zwei Zentimeter kaum noch zu ahnen ist, diese also ihrem liliputanischen Dasein entfremdet sind, wichtiger ist ein anderer Effekt: Die Figuren begegnen uns nicht in der Originalkonstellation, also nicht als Kleinplastiken – was ja auch denkbar wäre. In diesem Fall hätten wir aber zweifellos, sie egal aus welcher Augenhöhe betrachtend, immer die „Oberhand“ behalten. Statt dessen drängt uns Kinzer hier durch seinen fotografischen Blickwinkel zeitweilig gar eine Untersicht auf, die der Szenerie – zusätzlich durch geschickt gesetzte Unschärfen und Schattierungen pointiert – eine eigentümliche Lebendigkeit verleiht. Aber auch in der Draufsicht werden wir zu beobachtenden Statisten degradiert, gleichsam in die zweite Reihe verpflanzt („Der herrenlose Koffer an der Haltestelle“).

Quelle: Gabriele Beßler (Stuttgart), Ausschnitt aus  
„Dem Leben nachgestellt – Die Miniaturwelten des Pit Kinzer“  
in „Pit Kinzer, Fotoarbeiten/Installationen“, Katalog 2006



### Pit Kinzer

geb. 9.4.1951 in Ottobeuren/Allgäu,  
seit 1978 freischaffender Medienkünstler und -grafiker,  
gelernter Schriftsetzer, studierter Architekt (Dipl. Ing. FH),  
seit 1995 Werkstatt und Galerie in Markt Rettenbach,  
ca. 100 Einzelausstellungen und über 500 Ausstellungsbeteiligungen in Europa, Asien und Amerika.

Auszeichnungen:

2005 Preis des Rotary-Club 8. Kunstfrühling Bad Wörishofen

2002 Alfred-Oberpaur-Kunstpreis Kempten

2001 Preis beim 6. Kunstfrühling Bad Wörishofen

1998 Kunstpreis der HypoVereinsbank Pfronten

1993 Sonderpreis Ostallg. Kunstausstellung Marktobendorf

1990 ArsNovaFörderpreis der SpardaBank Saarbrücken

1990 Irland-Stipendium der Kinvarapress Galway

1987 Kunstförderpreis der Stadt Augsburg für Bild. Kunst

1982 Kunstförderpreis der Stadt Augsburg für Literatur

mehr Informationen im Internet unter [www.pitkinzer.de](http://www.pitkinzer.de)



„Gerngroß Models auf der Walz: Washington / Antwerpen / Dresden“, Fotoarbeiten auf Aludibond, je 53 x 40 cm, 2006